

## Presse "Maria Stuart"

So stereotyp und fast identisch die beiden Regentinnen mit roter Perücke, schwarzer Robe und Halskrause aufgemacht sind, so differenziert ist das Spiel von Sabine Lorenz (Maria) und Elke Hartmann (Elisabeth): flattrig und raffiniert die Maria, herb und bestimmt die Elisabeth. Auf zwei leicht abschüssigen Laufstegen, die sich überschneiden, inszeniert Markus Keller das Drama, rollt dieses seltsame Duell der beiden, die sich nie begegnet sind, auf einem Kreuzweg auf, an dessen Ende weder Läuterung noch Erlösung winkt.

Der Bund, 28. Februar 2014

Das Duo Elke Hartmann und Sabine Lorenz trägt mit atemberaubender Präsenz die Aufführung und ermöglicht den Zuschauenden eine geistige Auseinandersetzung, die Verständnis und Einsicht in Stimmungen und Not der beiden weiblichen Persönlichkeiten weckt. Die beiden Frauen, in Wirklichkeit und in der Scheinwirklichkeit ihrer starken Rollen, gestalten mit einem voll verfügbaren Reichtum an Gebärden, Bewegungen, Stimm- und Ausdrucksfarben einen Theaterabend, dessen Konzentration und Prägnanz auch den leiseren Emotionen berechtigten Raum und Atem lässt.

seniorweb.ch, 28. Februar 2014

Elke Hartmann, die im Theater an der Effingerstrasse schon als abgebrühte Mrs. Robinson in «Die Reifeprüfung» oder in Tschechows «Der Kirschgarten» als dominante Gutsbesitzerin überzeugte, spielt Elisabeth mit viel Empathie. Der Clou des Stückes: Dieselbe Schauspielerin spielt auch die Dienerin der jeweils anderen Königin. So ergibt sich ein beinahe sadomasochistisches Katz-und-Maus-Spiel übers Kreuz. Eben noch lässt sich Sabine Lorenz von ihrer Untergebenen waschen, um gleich darauf selbst in die Rolle des devoten Dienstmädchens zu schlüpfen. Ein raffiniertes Wechselspiel, das ein komplexes Drama mit lediglich zwei Darstellerinnen ermöglicht.

Berner Zeitung, 1. März 2014